

Ferrari denkt an Einspruch

Freispruch für Mercedes spaltet die Formel 1

Paris. McLaren-Mercedes atmet auf, die Formel 1 freut sich auf die spannendste WM-Entscheidung seit Jahren, nur Ferrari und die tifosi schäumen vor Wut: Der Freispruch für die Silberpfeile in der Spionage-Affäre spaltet die Königsklasse - und die Scuderia denkt über einen Einspruch nach.

„Es ist schwer zu verstehen, wie jemand, der für schuldig befunden wird, ungestraft bleibt“, sagte Ferrari-Generaldirektor Jean Todt der italienischen Nachrichtenagentur ANSA. Und auch Fiat-Boss Luca di Montezemolo meinte vielsagend, „dass diese Geschichte noch nicht vorbei“ ist.

Unehrlisches Verhalten

„Skandal: McLaren freigesprochen. Die ganze Formel 1 kapituliert vor einer Spionageschichte ohne Gleichen“, titelte am Freitag das Fiat-Hausblatt Tuttosport. Die italienische Sportzeitung sieht die Formel 1 „im Bann von Vetos, politischen Urteilen und der traditionellen Vorliebe für undurchsichtige Verhandlungen“. Die Gazzetta dello Sport erklärt die Entscheidung des World Motor Sport Council des Automobil-Weltverbandes FIA zu einer Farce und zieht Parallelen zur Tour de France: „Wir erleben eine ethische Notstandslage, die erschüttert. Man denke nur an die Doping-Welle im Radsport.“ Ferrari monierte die Legalisierung unehrlichen Verhaltens und die Schaffung eines „sehr schwerwiegenden Präzedenzfalles“.

TELEGRAMME

Daniel Gordon, Talent von Borussia Dortmund, wird nach einem im Training erlittenen Außenmeniskusrisso in der kommenden Woche operiert und fällt für vier bis sechs Wochen aus.

Rot-Weiss Essen muss zum heutigen Saisonstart der Regionalliga-Nord gegen RW Oberhausen auf den Belgier Stijn Haeldermans verzichten. Der 32 Jahre alte Mittelfeldspieler zog sich im Training einen Muskelsehnensriss im linken Oberschenkel zu und muss voraussichtlich rund einen Monat pausieren.

Um 1,12 Millionen Euro geht es heute auf der königlichen Galopprennbahn im englischen Ascot. Einer der Favoriten im Hauptrennen ist der vier Jahre alte Hengst Prince Flori, der in Düsseldorf trainiert wird.

Dauer-Stehplatzkarten für die Kanu-Weltmeisterschaften, die vom 8. bis 12. August auf der Duisburger Regattabahn stattfinden, werden heute zum Vorzugspreis von 20 statt 32 Euro in den WAZ-Geschäftsstellen verkauft.

Sport im Fernsehen

Samstag
Eurosport: 10.00 - 12.00 Uhr: Beachvolleyball: WM in Gstaad. - **12.00 - 13.00:** Motorsport: Int. Formula Master. - **14.00 - 17.45:** Radsport: Tour de France. - **20.00 - 22.00:** Fußball: U1-Cup, 3. Runde Rückspiel RC Lens - Tschomomoretz Odessa. **ARD: 12.45 - 14.25 Uhr:** Motorsport: DTM. **Sat.1: 15.00 - 17.30 Uhr:** Tour de France. - **17.35 - 20.15:** Fußball: Liga-Pokal, Finale FC Schalke 04 - Bayern München. **DSF: 15.00 - 17.00 Uhr:** Golf: Europa-Tour **ZDF: 22.30 - 1.00 Uhr:** Boxen: Profis in Düsseldorf.

Sonntag
Eurosport: 10.00 - 12.00 Uhr: Beachvolleyball: WM. - **12.00 - 12.45:** Motorsport: Tourenwagen, FIA WM. - **13.45 - 14.15:** Tour de France. - **14.15 - 15.00:** Motorsport: Tourenwagen. - **15.00 - 18.00:** Tour de France. - **18.00 - 20.00:** Fußball: Frauen, EM U-19 Finale Deutschland - England. **ARD: 12.45 - 14.25 Uhr:** Tennis: Finale in Stanford. **ARD: 14.45 - 16.25 Uhr:** Motorsport: DTM, 7. Lauf in Zandvoort. **ZDF: 13.02 - 15.20 Uhr:** Frauen-Fußball: Deutschland - Dänemark. **NDR: 13.45 - 16.00 Uhr:** Fußball: U1-Cup, Hamburger SV - Dacia Chisinau. **Sat.1: 14.45 - 17.30 Uhr:** Tour de France. **DSF: 15.00 - 17.00 Uhr:** Golf: Europa-Tour



Europameister bangt

10 000-Meter-Europameister Jan Fitschen will an diesem Samstag im belgischen Heusden die letzte Chance auf den WM-Start in Osaka/Japan (25.8. bis 2.9.) nutzen. Im 5000-Meter-Lauf muss der Wattenscheider die deutsche Jahresbestzeit (3:27,48) von Arne Gabius unterbieten und im direkten Duell vor dem Tübinger liegen, um über die B-Norm (3:28) auf den WM-Express zu springen.

Weltmeister hofft

Hallen-Weltmeister Andre Niklaus lässt keinen Zweifel mehr daran, dass mit ihm bei der Leichtathletik-WM im japanischen Osaka zu rechnen sein wird. Zehnkämpfer Andre Niklaus, 2005 WM-Vierter, sagt: „Die Verletzungsprobleme sind weg, seit drei Wochen trainiere ich wieder das volle Programm und das schmerzfrei.“ Eine Adduktorenverletzung hatte den 25-Jährigen zuletzt behindert.



Malocher auf Schicht

Rot-Weiß Oberhausens Trainer Hans-Günter Bruns steht für den bodenständigen Neuanfang des Klubs mit turbulenter Vergangenheit. Heute startet RWO bei Rot-Weiß Essen in die Regionalligasaison



Der Trainer steht für den Neuanfang bei RWO: Hans-Günter Bruns, der das Malochen vorlebt.

Foto: Christoph Wojtyczka

Von Christoph van Bürk

Oberhausen. Das Training beginnt für Hans-Günter Bruns in den zwei mal drei Metern weiß gekachelter Zweckmäßigkeit, dem Trainerraum der Rot-Weißen an der Landwehr in Oberhausen. Zwischen hier und dem Rasen kniet Co-Trainer Dieter Schulitz und schnürt die Schuhe. „Wat is? Haste 'nen dicken Hintern bekommen?“, fragt Bruns, mittlerweile Besitzer eines Bauhauses im Buddha-Format, seinen vergleichsweise schmalen Assistenten. Auf dem Platz konnte der „blonde Bruno“, wie sie ihn einst in Mönchengladbach getauft haben, hart austreten. Bei den Kleeblättern gehört so ein Scherz zum guten Trainer-Ton. „Malocherschicht“ nennen sie in Oberhausen die anstehende Saison in der Fußball-Regionalliga. Einer wie Bruns muss sich hier einfach wohl fühlen.

Das Glück war den Kleeblättern abhanden gekommen: Oberhausen verpasste 2004 den Aufstieg in die Bundesliga um zwei Punkte, über zwei Jahre hinweg folgte der sportliche und wirtschaftliche

Kollaps mit Trainerwechseln, Abstieg bis in die Oberliga, einem Notvorstand und einer Retter-Kampagne. Als hätte jemand ein Blatt aus dem Klee gepupft. Bergauf konnte es nur gehen mit Bescheidenheit, Kontinuität, Vertrauen. Für einen wie Hans-Günter Bruns sind das maßgebliche Werte, und mit ihm kehrte das (sportliche) Glück zurück.

Für den Aufwärtstrend malochen sie heute wieder, wenn Oberhausen an der Essener Hafenstraße zum rot-weißen Derby aufläuft. Der Zweitliga-Absteiger hat 20 alte gegen 20 neue Angestellte eingetauscht. Beim Aufsteiger stehen gerade einmal vier neue Spieler auf dem Spielberichtsbogen, kein Verein hat weniger verpflichtet. Mehr will sich der Klub ohnehin nicht zumuten, finanziell versteht man sich eher als Piccoloflöte im großen Konzert der Regionalliga. Alle wollen sie unter die ersten zehn Teams und sich für die Dritte Liga qualifizieren. Ein Jahr Entwicklungszeit mehr hätte Bruns seiner Mannschaft lieber gelassen. „Kontinuität und Vertrauen spielen hier eine große Rolle. Nur das kann der

richtige Weg sein“, findet Bruns, der das als aktiver Spieler gelebt hat: Bis auf fünf Monate, in denen er 1980 an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen wurde, spielte er zwölf Jahre für Borussia Mönchengladbach. Nur Berti Vogts, Uwe Kamps, Herbert Wimmer und Christian Hochstätter trugen öfter das Fohlen-Trikot.

Denkt Bruns über die Zeit am Bökelberg nach, kommt er darauf zu sprechen, was bei der Borussia schiefgelaufen ist und in Oberhausen anders laufen muss: „Gladbach ist mit Profilineurotikern leider stark gesegnet worden.“ Was die Gremien dort angerichtet hätten, sei eine Katastrophe. Und doch irgendwie symptomatisch für die Misere des deut-

schen Vereinsfußballs, wie sie sich speziell in den internationalen Wettbewerben offenbart. Gerade die Fohlen-Fans treffe das Mönchengladbacher Debakel stark, weil sie sich so sehr mit dem Verein identifizieren würden.

Solche Fehler wollen die Kleeblätter nicht wiederholen. Natürlich macht die neue Vorstandsriege aus der finanziellen Not eine Tugend. Aber die Oberhausener legen Wert darauf, Spieler aus der Region zu holen. „Identifikation kommt bei den Leuten gut an. Gerade hier im Ruhrgebiet“, ergänzt der RWO-Trainer. Auch das ist Bruns: der Ruhrgebietsmensch, in Mülheim geboren, in den 18 Jahren seiner Profikarriere immer hier gelebt; der

nun von seinen Mannen verlangt, die physische Schmerzgrenze auszuloten; der sich früher selbst und noch weniger seine Gegner geschont hat. Die Malochermentalität des „neuen RWO“ spiegelt sich im Mann an der Seitenlinie.

Das bisweilen schrille Drumherum der Bundesliga ist nicht die Welt des Hans-Günter Bruns. Seine Trainerlaufbahn hat beim FC Sardegnia 71 Oberhausen begonnen. Jetzt baut der 52-Jährige lieber etwas behutsam in Oberhausen auf, statt sich auf den Tribünen der großen Stadien als Trainerkandidat aufzudrängen. Bruns will sich eben treu bleiben.

Wie Jupp Heynckes, den er immer noch menschlich schätzt, obwohl Heynckes einem nach schlechten Spielen schon einmal eine Woche die Kommunikation verweigern konnte. An seinem einstigen Übungsleiter, dem Altmeister Udo Lattek, orientiert sich Bruns dagegen weniger: „Fachlich ein sehr guter Trainer, aber menschlich... naja.“ Schwer vorstellbar, dass sie später so über Hans-Günter Bruns urteilen werden.

Uefa-Cup-Sieger mit Mönchengladbach

Hans-Günter Bruns absolvierte 366 Bundesliga-Einsätze für den FC Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach, wo er unter anderem unter Max Merkel, Friedel Rausch, Udo Lattek und Jupp Heynckes spielte. Er schoss 63 Tore, sah 48 Gelbe Karten, aber nur

eine Rote. Der gebürtige Mülheimer wurde 1979 mit den Fohlen Uefa-Cup-Sieger. Von 1976 bis 1978 spielte er 58mal für Wattenscheid 09 in der Zweiten Liga (25 Tore). 1984 gehörte er viermal zum Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft.

Regina Halmich probt für ihren Abschied

Box-Weltmeisterin bestreitet am heutigen Samstag in Düsseldorf ihren vorletzten Kampf gegen die US-Amerikanerin Wendy Rodriguez

Düsseldorf. Regina Halmich bereitet sich auf ihren Abschied vor. Am Samstag (22.45 Uhr/ZDF) steigt die Box-Weltmeisterin in Düsseldorf zum vorletzten Mal in ihrer Karriere in den Ring. Gegnerin der 30 Jahre alten Fliegengewichts-Weltmeisterin ist die Amerikanerin Wendy Rodriguez. „Ich möchte jetzt noch nicht über den Abschied reden“, sagt Halmich. „Die Taschentücher sollen noch in der Tasche bleiben.“

Ihr Versprechen will sie aber unbedingt einhalten: Noch vor ihrem 31. Geburts-



Vorletzter Kampf: Weltmeisterin Regina Halmich.

tag am 22. November soll Schluss sein mit dem Boxen. Die Abschiedsvorstellung ist in ihrer Heimatstadt Karlsruhe geplant. Deshalb will sich Halmich den akkurat geplanten

Rückzug auch von Rodriguez nicht vermessen lassen. „Es wird noch einmal ein großer Kampf für mich gegen Ende meiner Karriere“, glaubt die gelernte Rechtsanwaltsgehilfin. Eine Niederlage würde der Dauer-Championesse überhaupt nicht ins Konzept passen. „Für mich ist es am wichtigsten, ungeschlagen abzutreten. Ich möchte auf keinen Fall verlieren“, so ihre Vorgabe. 52 Siege weist die Bilanz von Deutschlands Vorzeige-Boxerin aus. Seit 1995 ist sie Weltmeisterin, hat 44 WM-Duelle bestritten. dpa

Ekström greift zum zweiten Titel

Vier Mercedes-Asse lauern hinter dem schwedischen Audi-Piloten auf ihre Chance im Tourenwagen

Ruhrgebiet. Der Schwede Mattias Ekström greift in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) nach seinem zweiten Titel. Dabei ist der Audi-Pilot im Endspurt allerdings auf sich allein gestellt, denn hinter ihm lauern gleich vier Mercedes-Asse, darunter der zweimalige Formel-1-Weltmeister Mika Häkkinen (Finnland) und Titelverteidiger Bernd Schneider.

„Ich kann damit leben, alleine zu kämpfen, das kenne ich ja aus vergangenen Jahren“, meint Ekström und sagt der Silberpfeil-Flotte vor dem 7.

Saisonrennen am Sonntag (13 Uhr/live in der ARD) in Zandvoort/Niederlande den Kampf an: „Ich fürchte mich vor keinem Mercedes-Piloten. Wir werden uns ganz sicher nicht verstecken, sondern attackieren.“ Ekström führt die Gesamtwertung mit 32 Punkten und damit einem Vorsprung von 6,5 Zählern vor dem fünfmaligen Champion Schneider an. Dahinter belegen drei weitere Sternfahrer die Plätze drei, vier und fünf: Bruno Spengler (Kanada), Paul di Resta (Schottland/je 22 Punkte) und Häkkinen (20). sid

Rene Tebbel plant den Hat Trick

Springreiter will bei DM EM-Fahrkarte sichern

Gera. Für Springreiter Rene Tebbel geht es bei den deutschen Meisterschaften am Wochenende in Gera um Alles oder Nichts. Der 38 Jahre Emsbürener will am Sonntag als erster deutscher Springreiter den Titel zum dritten Mal in Folge gewinnen, um sich das letzte Ticket für die Europameisterschaften in Mannheim (14. bis 19. August) als Ersatzreiter zu sichern.

„Mein großes Ziel ist Mannheim. Ich will unbedingt noch ins Team“, sagt Tebbel. Acht Wochen hat sich der Emsländer intensiv auf die nationalen Titelkämpfe vorbereitet. Seinem Schimmelhengst Coup de Coeur hat er viel Schonung verordnet.

Der Berufsreiter weiß nur zu gut, wie schwer es ist, bei den „Deutschen“ zum Titel-Triple zu reiten. Nur zwei Reiter konnten ihren Titel verteidigen: Paul Schockemöhle (1986/87) und Ludger Beerbaum (1992/93), (1997/98) und (2000/2001). Auf Tebbel lastet ein enormer Druck. Die EM in Mannheim ist vorerst seine letzte Chance, an einem Championnat teilzunehmen. sid

Fußball

Regionalliga, Nord	fb010115		
Hamburger SV 2 - Dynamo Dresden	2:0		
1. Hamb'g SV 2	1	1	0
2. Kick. Emden	0	0	0
3. En. Cottbus 2	0	0	0
4. B. Dortmund 2	0	0	0
5. W. Bremen 2	0	0	0
6. RW Ahlen	0	0	0
7. W'taler SV	0	0	0
8. Fort. D'dorf	0	0	0
9. RW Essen	0	0	0
10. RW Oberh'n	0	0	0
11. Union Berlin	0	0	0
12. VfB Lübeck	0	0	0
13. RW Erfurt	0	0	0
14. Magdeburg	0	0	0
15. Babelsberg	0	0	0
16. SC Verl	0	0	0
17. Braunschweig	0	0	0
18. VfL Wolfsburg 2	0	0	0
19. Dym. Dresden	1	0	0

Samstag, 14 Uhr
 Rot-Weiß Essen - Rot-Weiß Oberhausen
 Wuppertaler SV - VfB Lübeck
 FC Union Berlin - Fortuna Düsseldorf
 Rot-Weiß Erfurt - Rot-Weiß Ahlen
 SV Babelsberg 03 - Borussia Dortmund II
 Eintracht Braunschweig - Kickers Emden
Sonntag, 14 Uhr
 Energie Cottbus II - SC Verl

Regionalliga, Süd	fb010117		
Karlsruher SC 2 - W. Burghausen	0:1		
SF Siegen - 1860 München 2	1:0		
FC Ingolstadt - Stuttgarter Kick.	2:3		
1. St'garter Kick.	1	1	0
2. SF Siegen	1	1	0
3. Burghausen	1	1	0
4. VfB St'gart 2	0	0	0
5. Unterhaching	0	0	0
6. Hessen Kass.	0	0	0
7. FSV Frankfurt	0	0	0
8. B.München 2	0	0	0
9. Reutlingen	0	0	0
10. Pfullendorf	0	0	0
11. VfR Aalen	0	0	0
12. J. Regensburg	0	0	0
13. LU Ogershst.	0	0	0
14. SV Sandhausen	0	0	0
15. Sandhausen	0	0	0
16. FC Ingolstadt	1	0	1
17. Karlsruhe 2	1	0	1
18. '60 Münch.2	1	0	1

Tennis

Turnier in Umag/Kroatien
Herren-Einzel, Achtelfinale: Volandri (Italien) - Zverev (Hamburg) 7:6, 7:5.

Volleyball

Weltmeisterschaft in Gstaad
Männer, Runde der besten 32: Klemperer/Koreng (Hildesheim/Essen) - Schneider/Gscheidle (Schweiz) 2:0, Reckermann/Urbatzka (Essen/Eimshorn) - Schacht (Österreich) 0:2.

Reiten

DM in Gera
Springen: Frauen, 1. Wertungsprüfung: 1. Bitter (Bad Essen) Ghaia O Fehlerpkt./68,64 Sek. - **Dressur: Männer, Grand Prix, 1. Wertungsprüfung:** 1. Schmidt (Borchen-Etteln) Andretti 72,000 Prozentpkt.; 2. Husenbeth (Sottrum) Piccolino 71,667; 3. Hilberath (Schneeberg) Fariano 68,458. - **Frauen:** 1. Werth (Rheinberg) Warum nicht 76,375 Prozentpkt.; 2. Schulten-Baumer (Rheinberg) Donatha 74,625.

Pferderennen

Galopprennen in Mülheim
Sonntag, 14 Uhr
Voraussagen: 1. R.: Dea della Luna, Thémelie Island, Pine Oak - 2. R.: Limerick Lad, Serevi, Borgo - 3. R.: Picador, Querido, Scudo - 4. R.: Tremolo, King Edward, Another World - 5. R.: Esposito Rheinberg, Santino, I Colom - 6. R.: Fabulous Life, Manoa, Odino - 7. R.: Brisant, Waldvogel, Amroso - 8. R.: Cedric, Sagawing, Andaad. **Trabrennen in Mönchengladbach**
Sonntag, 14 Uhr